

04.11.2007

Presseinformation

Wir bitten um geeignete Veröffentlichung.

Der Stadtelternrat hat auf Antrag des Vertreters der Gymnasien ohne Gegenstimmen beschlossen, dass unsere Kinder länger gemeinsam lernen sollen.

Am Donnerstag, den 8. November 2007 gründet sich deshalb auf Einladung des Stadtelternrates ab 20 Uhr in der Harmonie, Dragonerstraße 59 die „Initiative 3. Gesamtschule für Oldenburg“. Interessierte sind herzlich eingeladen und erreichen die Initiative per Mail unter: 3.igs-ol@online.de

Der Stadtelternrat hat im Schulausschuss hierzu einen Antrag gestellt. Dieser wird am 06. November ab 17 Uhr im alten Rathaus erörtert. Die Sitzung ist öffentlich.

Wir verweisen darauf, die Bundesregierung hat es sich „zu ihren vordringlichen Zielen erhoben, das derzeit selektive Bildungssystem umzugestalten....“ („Nationaler Aktionsplan. Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 – 2010“)

Ursula von der Leyen sieht in diesem „Nationalen Aktionsplan einen wichtigen Beitrag in der Kinder- und Jugendpolitik der Bundesregierung.“

Im Nationaler Aktionsplan. Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 – 2010 heißt es:

„An der Notwendigkeit von umfassenden Reformen im deutschen Bildungssystem besteht kein Zweifel. Das haben die zahlreichen internationalen Vergleichsuntersuchungen von Schülerinnen und Schülern mit Nachdruck gezeigt. In den wichtigen Lernfächern weisen deutsche Kinder erhebliche Rückstände im Leistungsniveau gegenüber Kindern aus anderen Industriestaaten auf. Noch mehr Anlass zur Beunruhigung liefert jedoch ein anderer Befund: Bildungs- und damit Lebenschancen sind in Deutschland wie in kaum einem anderen Land von sozialen und ökonomischen, geschlechtsspezifischen, ethnischen, kulturellen und sprachlichen Bedingungen abhängig. Das darf sich ein Land, dessen wichtigste Ressource die Köpfe seiner Kinder sind, nicht leisten. Die Bundesregierung hat es deshalb zu ihren vordringlichen Zielen erhoben, das derzeit selektive Bildungssystem umzugestalten (...)

Das erfordert ein Umdenken: Statt Kinder frühzeitig ein- und auszusortieren, brauchen wir mehr Vertrauen in die Bildungsfähigkeit eines jeden Kindes. Die Bundesregierung plädiert für eine Bildungskultur, die jedes Kind gleich wertschätzt, die den besonderen Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder und den individuell unterschiedlich verlaufenden Bildungsprozessen Rechnung trägt. Diesem Anspruch muss sich das System stellen.“

30 Jahre später als in den anderen Ländern weltweit, wird nun auch in Deutschland die Schule, einer Demokratie würdig, angepasst. Wo aber stehen Niedersachsen und Oldenburg? Wo stehen die Bürger?

Für den Stadtelternrat



Bernd Siegel

Tel. 0441 202112, ster-ol@online.de